

Infovortrag für Flüchtlinge im Rahmen des Sprachpatenprojektes von „Gemeinsam leben und lernen in Europa“

Wegscheid/Passau. „Pünktlichkeit ist in Deutschland sehr wichtig. Wenn man einen Termin um 3 Uhr hat, sollte man auch um 3 Uhr da sein. Klappt das nicht, ist der andere wütend oder nicht mehr da. Drei Uhr bedeutet wirklich 3 Uhr, nicht 3.30 Uhr oder noch später“ – diese und wichtige andere Informationen über das Leben in Deutschland vermittelte Perdita Wingerter vom Verein „Gemeinsam leben und lernen in Europa“ in einfacher Sprache auf Deutsch und Englisch knapp 30 Flüchtlingen, die derzeit in Wegscheid untergebracht sind.

85 Sprachpaten in Stadt und Landkreis

An die 60 junge Asylbewerber leben im Moment in Wegscheid. Die jungen Männer sind aus ihrer Heimat Syrien, Pakistan, Afghanistan, Eritrea, Mali oder dem Senegal geflohen, die meisten, weil in ihren Ländern Krieg herrscht und sie um ihr Leben fürchten müssen. Nun sind sie in einer ehemaligen Pension in Wegscheid untergebracht. Da es dort keinen Aufenthaltsraum gibt, sie nicht arbeiten dürfen und niemanden kennen, sind sie zum Warten und letztendlich zu Langeweile verdammt. Daher sind sie sehr dankbar, wenn sich jemand um sie kümmert.

Eine dieser Kümmerer ist Ulla Möllinger. Sie engagiert sich schon seit einiger Zeit als ehrenamtliche Sprachpatin für Kinder und hilft ausländischen Kindern beim Deutschlernen. Aber als



Integration in der Praxis: Ulla Möllinger (3.v.l.) mit Schützlingen beim Infoabend in der Asylbewerberunterkunft Wegscheid. – F.: Wingerter

sie mitbekam, dass nun Asylbewerber bei ihr vor Ort leben und kein Angebot zum Deutschlernen haben, wollte sie etwas tun. Sie machte beim Verein „Gemeinsam leben und lernen in Europa“ eine zweite Schulung mit, diesmal die Ausbildung zur ehrenamtlichen Sprachpatin für Flüchtlinge. „Wir organisieren seit zwei Jahren mit Unterstützung der vhs Passau ein ehrenamtliches Sprachpatenprojekt für Kinder, für das sich mittlerweile über 85 ehrenamtliche Sprachpaten in Stadt und Landkreis engagieren“, erklärt Perdita Wingerter. „Und als wir die Möglichkeit bekamen, mit Unterstützung des Bayerischen Sozialministerium und der Landesarbeitsgemeinschaft der Freiwilligenagenturen (LAGFA) Bayern ein Sprachpatenprojekt für Flüchtlinge ins Leben zu rufen,

haben wir die Chance ergriffen und 20 neue ehrenamtliche Sprachpaten ausgebildet.“ Fünf davon kamen aus Wegscheid.

Nützliches fürs gute Miteinander

Teil dieses Projektes ist auch eine kleine interkulturelle Schulung für die Flüchtlinge selbst, denn den Organisatoren ist auch wichtig, dass die Flüchtlinge verstehen, was von ihnen erwartet wird beziehungsweise was wichtig im Umgang mit den Ehrenamtlichen ist. „Nur wenn beide Seiten offen füreinander sind, kann Kommunikation und ein Miteinander funktionieren“, ist Perdita Wingerter überzeugt.

Wie wichtig dies ist, zeigte

auch die Info-Veranstaltung in Wegscheid. „Afrikaner sind oft etwas distanzloser als wir es als Deutsche gewöhnt sind“, so die Erfahrung von Ulla Möllinger. Dass dies auch auf anderer Seite auf Unverständnis stößt, zeigt die Frage des Afrikaners Miracle: „Ich verstehe etwas nicht: Warum sind Deutsche so distanziert? Ich habe Leute kennen gelernt, wir hatten ein gutes Gespräch und ich habe gleich gedacht, wir sind Freunde. Aber beim zweiten Treffen taten sie so, als wären wir keine Freunde mehr. Warum ist das so?“ In seiner Heimat schließt man viel schneller Freundschaften und trifft sich privat, als dies in Deutschland in der Regel der Fall ist. Dass es auch für zugezogene Deutsche oft schwierig ist, Anschluss in einer kleineren Gemeinde zu finden, hat die anwe-

senden Flüchtlinge sehr überrascht.

Zurzeit kümmern sich neben Ulla Möllinger noch fünf weitere Ehrenamtliche darum, dass die Flüchtlinge Deutsch lernen. „Ich finde es wichtig, dass diese Menschen die Sprache können, um akzeptiert zu werden“, erklärt Ulla Möllinger ihr Engagement. Und weiter: „Ich habe sehr viel positive Erfahrungen gemacht. Die jungen Männer sind sehr höflich, nicht aufdringlich und überschütten einen geradezu mit Einladungen. Sie sind dankbar, wenn man einfach mal mit ihnen redet.“

Wer das ehrenamtliche Sprachpatenprojekt unterstützen möchte, wendet sich an den Verein „Gemeinsam leben und lernen in Europa e.V.“ in Passau, ☎ 0851/2132740 oder info@gemeinsam-in-europa.de. – red